

04.07.2018, Düsseldorf

# **„Endstation Deutschland?! Nigerianische Opfer von Frauenhandel, Perspektive der Opferunterstützung und der Strafverfolgung“**

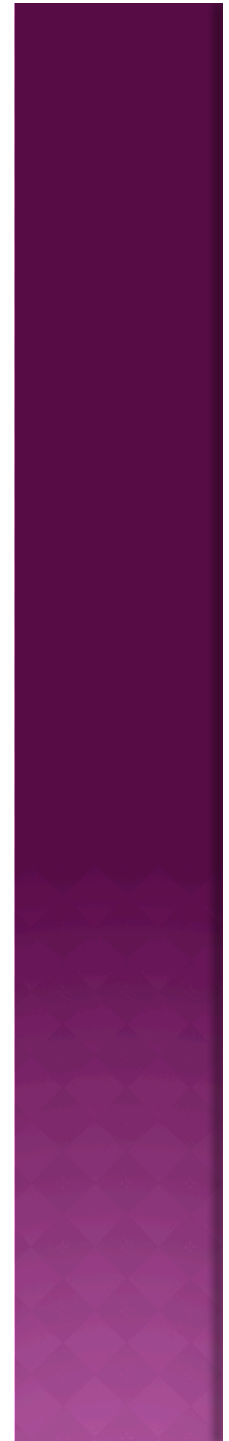
**Fachstelle für Opfer von Frauenhandel  
frauenberatungsstelle düsseldorf e.V.**

**Anita Pavlovska**

Dipl. Pädagogin

Systemische Beraterin

Hypno-systemische Traumapädagogin



# PHÄNOMENOLOGIE

## I. URSACHEN:

- Risikofaktoren im Herkunftsland  
(Armut, Diskriminierung, Gewalt...)
- Persönliche Faktoren  
(Verlust des familiären Unterstützungssystems,  
Wunsch nach besserer Lebensperspektive)
- Risikofaktoren im Ankunfts-/ Zielland  
(große Nachfrage auf dem Sexmarkt, Illegalität,  
Auslandsspezifische Hilfslosigkeit...)



# PHÄNOMENOLOGIE

## II. Rekrutierung:

- Persönliche Kontaktaufnahme durch sog. Agent\*innen auf den Märkten, Läden, Schulen, Straßen...
- Falsche Versprechungen über die Möglichkeit des Schulbesuchs, gut bezahlten Job...
- Druck der Familie
- Juju-Schwur
- findet überwiegend in Edo State statt



# PHÄNOMENOLOGIE

## III. Reise nach Europa

- Beschaffung von gefälschten Reisedokumenten und ggf. einem Einreisevisum
- Landweg
- mit dem Flugzeug

## IV. sexuelle Ausbeutung

- Sie wird in Bordellen, Wohnungen und auf den Straßenstrich geschickt
- Soziale und finanzielle Isolation
- Juju-Schwur als Druckmittel...



# PHÄNOMENOLOGIE

## V. Besondere Merkmale des nigerianischen Menschenhandels

1. Die Rolle der Gesellschaft und der Familie
  - Ökonomischer Profit,
  - „Prestige“ eine Tochter im Ausland zu haben...
2. Das „Schuldensystem“
  - Schulden für die „Reisedokumente und den Transport“ von bis zu 60.000 €)



# PHÄNOMENOLOGIE

## V. Besondere Merkmale des nigerianischen Menschenhandels

3. Voodoo / Juju- Rituale als Druckmittel
  - Juju-Schwur wird abgelegt als „Siegel“ der Vereinbarung
  - Das Brechen des Schwurs bedeutet, es passiert eine übernatürliche Vergeltung



# PHÄNOMENOLOGIE

## Opfer

- Junge Frauen und Minderjährige
- Aus ärmlichen, familiären Verhältnisse
- Geringes Bildungsniveau
- Keine intakte Familie

## Rückkehr der Opfer nach Nigeria

- Schande und Ausgrenzung der abgeschobenen Frauen; Risiko, dass sie erneut Opfer werden
- Die vermögenden Rückkehrerinnen genießen höheres sozioökonomisches Ansehen



# PHÄNOMENOLOGIE

## Täter\*innen

- Die Haupttäterin ist oft eine weibliche Person sog. „Madam“
- Sie war ggf. ein früheres Opfer, die „ihre“ Schulden abbezahlt hat
- Sie hat meistens eine Aufenthaltsgenehmigung
- Sie hat viele Assistent\*innen
- Sie zeigt offen ihr Vermögen und legt Wert auf Statussymbole





**Faktoren, die das Aussteigen erschweren  
und auch die Aussagebereitschaft negativ  
beeinflussen**

**Faktoren, die das Aussteigen und die  
Aussagebereitschaft positiv beeinflussen**

**Indikatoren, um ein Opfer zu identifizieren**

**Unterstützung der Betroffenen**



# VIELEN DANK

